



„Se vier“ brachten viel Schwung in den Kulturabend der SPD Aufhausen.

Foto: Teuffl

SPD-Politiker glänzten als „Künstler“

KABARETT Ortsverband Aufhausen stellte Kulturabend auf die Beine / Wiederholung geplant

AUFHAUSEN. „Die Idee war eigentlich ganz einfach. Wir wollten mal ein alternatives kulturelles Programm in Aufhausen veranstalten“, erklärte SPD-Vorsitzender Hubert Wittmann. Was in den umliegenden Gemeinden auch funktioniert, nämlich hin und wieder Kabarettistisches auf die Bühne zu bringen, sollte auch in Aufhausen möglich sein.

Das Ziel wurde auch erreicht. Über vier Stunden trugen die Interpreten ein lockeres Programm vor, das dem Publikum einen unterhaltsamen Abend im Biergarten bescherte. Dass sich unter den Zuhörern wenig Aufhausener fanden, war ein kleiner Wer-

mutstropfen für die Veranstalter. Dennoch, so hofft Wittmann, lässt sich so ein Abend wiederholen und man erreicht dann auch mal die ortsansässigen Bürger.

Die „Künstler des Abends“ konnten allesamt aus den Reihen der Parteimitglieder aus Stadt und Land gewonnen werden. „Die bischöfliche Katz und andere Lumpenstücke“ trug Mathilde Vietze vor. In ihren Texten und Witzen erzählte sie aus ihrer 40-jährigen Tätigkeit an den Ämtern von Regensburg. Reinhard Peter trug Rock- und Pop-Lieder vor, jedoch mit bayerischen Übersetzungen. Je später der Abend, desto temperamentvoller war sein Ge-

sang und der Funke sprang auf das Publikum über.

Ruhigere Töne schlug Jochen Wahnschaffe an, der Gedichte von Wilhelm Busch interpretierte. Vier Freizeitmusiker, allesamt Mitglieder der Stadtkapelle Viechtach, taten sich vor Jahren zusammen, um ihrer Lust am „Tradimix“ nachzugehen. „Se vier“ spielen Lieder von Haendling und der Biermösl Blosn. Michael Probst erklärte, dass sie Lokalmatadoren in und um Viechtach und noch nicht woanders aufgetreten seien. Es wäre schade, wenn dies so bliebe, denn der Spaß, den die vier hatten, verbreitete sich mit Leichtigkeit auf's Publikum. (lpt)